

## Niederschrift

über die 3. Sitzung des Seniorenbeirates am Montag, den 07.03.2022, um 16:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Wolf-Rainer Winterhagen

Mitglieder des Seniorenbeirates

Renate Greif  
Norbert Hengstwerth  
Bärbel Lippelt  
Ulrich Rompf  
Cornelia Ronge-Bartsch  
Rolf Schäfer  
Klaus Peter Wagner  
Roswitha Winterhagen  
Monika Zierden

Beratende Mitglieder

Imtiaz Ahmad  
Beate Bötte  
Hans Wilhelm Golombek  
Erni Huckenbeck  
Beate Ritter  
Jörg Schürmann

von der Verwaltung

Volker Grossmann  
Wolfgang Scholl

Schriftführerin

Lisa Look

es fehlt:

Johann – Eberhard Pavenstedt

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

1. Rad- und Fußwegplanung in Radevormwald IV/0125/2022
2. Änderung der Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat BV/0249/2022
3. Diskussion über die Zukunft des Cafés im Hürxthalhaus und dem Seniorennachmittag in Önkfeld IV/0121/2022
4. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Seniorenbeirat Remscheid BV/0250/2022
5. Informationen zum Stand Seniorenkino IV/0103/2021
6. Planung des runden Tisches der bergischen Senioren in 2022 IV/0104/2021
7. Jugendparlament IV/0122/2022
8. Bewegt älter werden in NRW IV/0123/2022
9. Berichte aus den Ausschüssen IV/0124/2022
10. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses analog zu § 8 der Geschäftsordnung des Rates fest.

Herr Winterhagen verliest an dieser Stelle kurze Worte zum Ukraine - Krieg.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet er Frau Beate Ritter.

## **(Öffentlicher Teil)**

### **1. Rad- und Fußwegplanung in Radevormwald**

**IV/0125/2022**

---

Herr Winterhagen erläutert den Tagesordnungspunkt und stellt die Frage, wie die Bevölkerung in die Planung eingebunden wird und wenn ja, ob es Sinn macht, dass die Planungen nochmal aktualisiert werden.

Herr Scholl gibt an, dass es seinerzeit einen Ratsbeschluss gab, dass ein Projekt entwickelt wird. Drei Büros sind zur Abgabe eines Angebots aufgefordert worden. Den Zuschlag hat ein Planungsbüro aus Dortmund Anfang des Jahres erhalten. Die Kosten für das Konzept liegen bei 45.000,00 €, es erfolgt aber eine Bezuschussung durch das Land.

Derzeit erfolgt eine Bestandsaufnahme. Wenn diese abgeschlossen ist, setzt sich das Büro mit der Verwaltung in Verbindung.

Es ist angedacht, Planungsspaziergänge und Planungsfahrten durchzuführen. Dem Verantwortlichen aus der Verwaltung, Herrn Burkhard Klein aus der Bauverwaltung, wird die Information weitergetragen, dass der Seniorenbeirat Interesse an einer Mitwirkung hat.

Herr Wagner gibt an, dass viele Fußwege derzeit kaum begehbar sind, weil sie durch Holz und Maschinen versperrt sind. Er hinterfragt, inwieweit die Verwaltung Einfluss auch auf Privatleute zur Beseitigung des Zustandes hat.

Herr Scholl antwortet, dass die Kollegin Frau Hildebrandt aus der Verwaltung derzeit schon mit dem Thema betraut ist, gibt aber den Hinweis, dass diese Aufgabe noch Zeit in Anspruch nehmen wird, Radevormwald verfügt über ein sehr großes Netz an Fußwegen.

Herr Wagner ergänzt, dass eventuell durch die Presse ein Aufruf an die privaten Leute gestartet werden kann.

Herr Rompf merkt an, dass die Zufahrt nach Wilhelmsthal nach dem Sturm gesperrt war, die Anwohner aber keine Information über eine Ausweichstrecke erhalten haben.

Herr Winterhagen merkt an, dass dieser Einwand nicht im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt steht.

Frau Greif ergänzt, dass jeder mit offenen Augen durch die Stadt gehen sollte, um kritische Punkte zu erkennen, damit diese über die Verwaltung auch an das Planungsbüro weitergegeben werden können. Als eine kritische Stelle führt Frau Greif den Parkplatz des Hohenfuhrparkplatzes an. Dort haben Menschen, welche auf den Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, nur die Möglichkeit über die Fahrbahn auf den Gehweg zu kommen.

Herr Rompf erfragt, ob es Skizzen zu dem alten Plan gibt. Herr Winterhagen kümmert sich und stellt diese dann zur Verfügung.

Herr Golombek erfragt, in welcher Form die Rad- und Fußwegeplanung erfolgt. Wird der Ist – Zustand erfasst oder werden auch kritische Stellen aufgeführt. Überdies möchte er wissen, ob das Ausgabeformat in Form eines Stadtplanes erfolgt.

Herr Scholl geht von einem Stadtplanformat aus. Aus der Planung wird sich eine Liste mit kritischen Stellen ergeben und in die Planung mit einfließen.

Zu dem Tagesordnungspunkt liegen keine weiteren Anmerkungen oder Fragen vor.

---

## **2. Änderung der Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat BV/0249/2022**

---

Herr Winterhagen erläutert den Tagesordnungspunkt.

Frau Greif merkt an, dass der Ansprechpartner bei der Stadt geändert werden sollte.

Herr Grossmann erläutert, dass eine Änderung nicht erfolgen kann, Frau Dyes ist derzeit noch zuständig für den Seniorenbeirat. Für die Zukunft könnte aufgenommen werden, dass das Sozialamt zuständig ist.

Herr Schäfer merkt an, dass ein fester Mitarbeiter zwecks Erreichbarkeit eingetragen werden soll.

Herr Grossmann stellt nochmals klar, dass diese Änderung zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgenommen werden kann.

Herr Rompf meldet sich zu Wort und gibt an, dass es sich bei dem vorliegenden Entwurf nicht um eine Geschäftsordnung handelt. Er schlägt vor eine eigene Geschäftsordnung wie die Verbandsgemeinde Weißenthurm zu erstellen.

Er beantragt die Vertagung der Entscheidung.

**Abstimmungsergebnis:** Ja-Stimmen 1  
Nein-Stimmen 9

Der Antrag ist abgelehnt.

Herr Schäfer kommentiert, dass aus seiner Sicht mit der Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat, die an den Rat angelehnt ist, ausreichend Klarheit geschaffen ist.

Herr Rompf stellt einen zweiten Antrag, er ist der Auffassung, dass eine Übertragung der Geschäftsordnung des Rates nicht richtig ist. Er beantragt dass die Geschäftsordnung dann umbenannt wird in Satzung.

**Abstimmungsergebnis:** Ja-Stimmen 1  
Nein-Stimmen 9

Der Antrag ist abgelehnt.

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat beschließt die im Anhang beigefügte Geschäftsordnung. Die Änderungen sind fett und kursiv markiert.

**Abstimmungsergebnis:** Ja-Stimmen 9  
Nein-Stimmen 1  
Enthaltungen

**3. Diskussion über die Zukunft des Cafés im Hürxthalhaus IV/0121/2022  
und dem Seniorennachmittag in Önkfeld**

---

Herr Winterhagen erläutert, dass sich das Café Hürxthalhaus verändert hat. Früher war es wie ein richtiges Café, indem man Kaffee und Kuchen kaufen und verzehren konnte. Er möchte wissen, ob es angedacht ist, den alten Standard wieder herzustellen.

Herr Grossmann erläutert, dass Aktiv 55+ der neue Betreiber ist und es sich um einen Treffpunkt ohne Verzehrzwang handelt. Der kommerzielle Verkauf von Kuchen ist schwierig wegen der naheliegenden Bäckerei.

Es ist angedacht eine Kuchengruppe zu gründen, die Kuchen auf Spendenbasis anbietet.

Herr Winterhagen entgegnet, dass die Aussage, dass ein kommerzieller Cafébetrieb nicht möglich ist, falsch ist. Damals wurden entsprechende Gespräche mit den anliegenden Einzelhändlern geführt.

Das neue Konzept entspricht nun wieder einer Altentagesstätte.

Herr Schäfer merkt an, dass durch den neuen Betreiber vermittelt wird, dass nur über 55 - Jährige dort Zugang haben. Er äußert sich skeptisch gegenüber dem neuen Betreiber und regt an, das Konzept zu überdenken. Es sollte ein ganz normaler Betreiber installiert werden, dem eine kommerzielle Führung möglich ist.

Herr Winterhagen ergänzt, dass es zwei mögliche Konzepte gibt. Zum einen so wie es derzeit betrieben wird in Form einer Altentagesstätte und zum anderen in einem kommerziellen Format.

Zur Änderung stellt er in Aussicht, dass er einen neuen Antrag mit neuen Ideen und Vorschlägen stellen wird.

Herr Schürmann erkundigt sich, wer derzeit das Café im Hürxthalhaus finanziert.

Herr Grossmann gibt an, dass die Stadt die Personalkosten trägt

Als weiteren Punkt spricht Herr Winterhagen den Seniorennachmittag in Önkfeld an.

Herr Grossmann antwortet, dass dieser wieder stattfindet. Wer die Organisation übernimmt ist aber nicht abschließend geklärt. Es werden Gespräche geführt.

Frau Huckenbeck bringt an, dass die Schüler der Realschule und Mitglieder des Ausschusses für Soziales immer beim Seniorennachmittag unterstützt haben.

---

#### 4. **Gemeinsame Veranstaltung mit dem Seniorenbeirat Remscheid**

**BV/0250/2022**

Herr Winterhagen gibt an, dass es sich hierbei um einen nachträglichen Beschluss handelt, die Organisationsarbeiten haben bereits begonnen.

Der Termin für die gemeinsame Veranstaltung zur Landtagswahl ist der 11.04.2022. Der Veranstaltungsort ist das Foyer des Bürgerhauses in Radevormwald. Für die Veranstaltung haben bereits alle Kandidaten zugesagt.

Frau Zierden erfragt, ob die Fragen von den Senioren noch eingeholt werden.

Herr Winterhagen antwortet, dass vorhandene Fragen an ihn zu richten sind.

#### **Beschluss:**

Der Seniorenbeirat beschließt mit dem Seniorenbeirat Remscheid eine gemeinsame Veranstaltung mit den Landtagskandidaten durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**5. Informationen zum Stand Seniorenkino****IV/0103/2021**

---

Frau Winterhagen berichtet von einem Gespräch mit dem Kinobetreiber. Dieser hat die Bedingungen gestellt, dass mindestens 50 Personen anwesend sind, die sich 14 Tage vorher anmelden und die Karten im Voraus bezahlen.

Es wurde darauf hingewiesen, dass diese Bedingungen unrealistisch sind und das Seniorenkino zu den alten Konditionen weitergeführt werden sollte.

Trotz der Zusage, dass sich der Kinobetreiber nach Prüfung der Umstände meldet, hat er dies bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht getan.

Für das weitere Vorgehen stellt Frau Greif neue Gespräche in Aussicht.

Auf die Ideen von Herrn Rompf bezüglich eine Förderung der Stadt und der Idee von Herrn Schäfer einen Sponsor zu suchen entgegnet, Herr Winterhagen, dass erstmal die neuen Gespräche abgewartet werden müssen.

**6. Planung des runden Tisches der bergischen Senioren in 2022****IV/0104/2021**

---

Herr Winterhagen berichtet, dass sich die Planung mit der Stadt Wermelskirchen zerschlagen haben.

Solingen ist eingesprungen, diese Lösung ist ein Gewinn für den runden Tisch der bergischen Senioren.

Solingen verfügt über eine Gläserne Werkstatt. Dabei handelt es sich um ein Projekt der lokalen und regionalen Wirtschaftsförderung, bei dem ein komplettes Gebäude (3 Etagen) in der Solinger Innenstadt zu einem Erlebnisraum umgebaut wird.

In der Gläsernen Werkstatt werden auch Smart-Home-Technologien eingebaut.

Der Termin ist auf den 19.03.2023 angesetzt, bis zu diesem Zeitpunkt ist die Gläserne Werkstatt fertig gestellt.

Ziel ist es, den älteren Menschen die Angst vor der Digitalisierung zu nehmen.

Frau Ritter und Frau Ronge-Bartsch zeigen Interesse an der Mitwirkung an einem entsprechenden Arbeitskreis.

Frau Ronge-Bartsch führt aus, dass die VHS auch gerne Kurse anbieten würde, allerdings fehlt es an Dozenten.

Herr Rompf erklärt, dass Erfahrungen mit Taschengeldbörsen eingeholt werden sollten, die Hilfsbörsen decken das Angebot nicht ab.

Herr Winterhagen nimmt den Einwand mit dem Hinweis auf, dass dieser unter dem Tagesordnungspunkt nicht zu diskutieren ist.

**7. Jugendparlament****IV/0122/2022**

---

Herr Winterhagen möchte das Meinungsbild des Seniorenbeirats zu einem Jugendparlament abfragen.

Herr Schäfer merkt an, dass diese Idee dem Jugendhilfeausschuss unterbreitet werden soll.

Herr Scholl berichtet, dass Bürgermeister Johannes Mans und er in der Sekundarschule waren und die Schüler über die Schülervertretung die Möglichkeit haben, an die Verwaltung heranzutreten. Die Möglichkeit für eine unbürokratische Kontaktaufnahme zur Verwaltung ist geschaffen.

*Frau Huckenbeck berichtet, dass es in der Partnerstadt Châteaubriant seit langer Zeit ein Jugendparlament gibt, dies aber durch eine Bezugsperson begleitet wird.*

Herr Winterhagen fasst zusammen, dass das Meinungsbild zum Jugendparlament einheitlich positiv ist.

**8. Bewegt älter werden in NRW****IV/0123/2022**

---

Der Vorsitzende stellt das Programm Sport im Park vor. Hierbei wird einmal im Monat das Angebot eines Bewegungsprogramms für Senioren zur Verfügung gestellt.

Es wurden bereits Gespräche mit dem Stadtsportverband aufgenommen, für dieses Programm müssen Übungsleiter und entsprechendes Equipment finanziert werden. Entsprechende Fördergelder können nur vom Stadtsportverband beantragt werden.

Dieser Punkt soll mit in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Sport, Integration und Demografie aufgenommen werden.

**9. Berichte aus den Ausschüssen****IV/0124/2022**

---

Herr Winterhagen verweist hier auf das Zusammentreffen der Mitglieder des Seniorenbeirats, weil keine Fraktionsbildung möglich ist. Es handelt sich um informelle Treffen die stattfinden sollten um miteinander zu diskutieren.

## **10. Mitteilungen und Fragen**

---

Herr Wagner merkt an, dass sich der Seniorenbeirat Gedanken über ältere Flüchtlinge aus der Ukraine machen muss.

Herr Winterhagen entgegnet, dass die Ereignisse noch zu frisch sind und eine Diskussion zum jetzigen Zeitpunkt nicht zielführend ist.

Herr Winterhagen berichtet noch über zwei Anträge, die durch den runden Tische der bergischen Senioren an die Mitgliederversammlung der Landesvertretung gestellt wurden. Der eine umfasst die Frage an das Gesundheitsministerium, wie der Pflegenotstand in Zukunft behoben werden soll.

Der zweite Antrag strebt an, dass ab einem Alter von 75 Jahre präventive Hausbesuche mit in die Regelleistung der Krankenkassen aufgenommen werden.

Herr Schäfer schlägt vor, jemanden vom Oberbergischen Kreis in die Sitzung einzuladen, der über die Möglichkeit der Beantragung zur Hilfe zur Pflege berät.

Frau Greif merkt an, dass die Überlegung aufgegriffen wird, im Sommer Wasserspender für die älteren Menschen aufzustellen.

Herr Grossmann gibt an, dass diese Thematik bereits im Rat diskutiert worden ist.

Nachdem keine weiteren Mitteilungen und Fragen vorliegen schließt der Vorsitzende um 17.53 Uhr die Sitzung.

Wolf-Rainer Winterhagen  
Vorsitzender

Lisa Look  
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter